



Feistritz am Wechsel,  
Burg Feistritz, Rittersaal  
**Gemeinsam!**

**Kammermusik im Rittersaal**

**isaFestival 2023 „We and Me“  
Freitag, 25. August, 17.00 Uhr**

**Univ.-Prof. Dr. h.c. Johannes Meissl**  
Vizerektor für Internationales und Kunst der mdw  
Künstlerischer Leiter der isa

---

---

# PROGRAMM

## **Joseph Haydn (1732-1809)**

Klaviertrio Es-Dur Hob. XV:30

1. Allegro moderato
2. Andante con moto
3. Presto

## **Ensemble Ramé**

Jiayi Chen, Violine

Marilies Guschlbauer, Violoncello

Siyue Zhang, Klavier

## **Sergej Rachmaninow (1873-1943)**

Sonate für Violoncello und Klavier g-Moll op. 19

1. Lento - Allegro moderato
2. Allegro scherzando
3. Andante
4. Allegro mosso

**Torleif Thedéen, Violoncello**

**Marianna Shirinyan, Klavier**

PAUSE

**Paul Juon (1842-1940)**

Divertimento für Flöte, Oboe, Klarinette,  
Horn, Fagott und Klavier op. 51

1. Allegretto
2. Intermezzo I. Moderato
3. Fantasia. Andante
4. Intermezzo II. Tempo di minuetto
5. Rondino. Allegro assai

**Andrea Lieberknecht, Flöte**

**Christian Wetzel, Oboe**

**François Benda, Klarinette**

**Sybille Mahni, Horn**

**Dag Jensen, Fagott**

**Elina Gotsouliak, Klavier**

**Mélanie Bonis (1858-1937)**

Soir et Matin für Klaviertrio op. 76

**Trio Parhémie**

Lilya Chifman, Violine

Enguerrand Bontoux, Violoncello

Ivan Foucher, Klavier

**Lili Boulanger (1893-1918)**

Zwei Stücke

1. D'un soir triste
2. D'un matin de printemps

**Trio Parhémie**

## **Ensemble Ramé** Österreich

Das Ensemble Ramé wurde 2023 von Siyue Zhang (Klavier), Jiayi Chen (Violine) und Marilies Guschlbauer (Violoncello) neu gegründet und studiert derzeit bei Johannes Meissl und Avedis Kouyoumdjian an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Ziel des Ensembles ist es, sich als Gleichgesinnte zu vereinen, um die Vielfalt des kammermusikalischen Repertoires zu erkunden und diese Reise gut gelaunt zu genießen.

## **Torleif Thedéen, Violoncello** Schweden

Der schwedische Cellist Torleif Thedéen ist einer der profiliertesten Instrumentalisten in den nordischen Ländern und genießt internationales Ansehen als Rezitalist, Konzertsolist, Schallplattenkünstler und Pädagoge. Er ist Erster Preisträger internationaler Cello-Wettbewerbe, u. a. des Casals-Wettbewerbs. Er ist Gastprofessor für Violoncello am Royal College of Music in London und Professor an der Norwegischen Musikakademie in Oslo.

In seiner vier Jahrzehnte umfassenden Karriere ist Thedéen mit einigen der größten Orchester der Welt aufgetreten, darunter die Tschechische Philharmonie, die Niederländische Philharmonie, das London Philharmonic Orchestra, das DSO Berlin, die Wiener Symphoniker, das Hallé Orchestra, die Moskauer Philharmoniker, das City of Birmingham Symphony Orchestra, die Dresdner Philharmonie, das Royal Philharmonic Orchestra und das BBC Philharmonic Orchestra.

Torleif Thedéen hat mit Dirigenten wie Esa-Pekka Salonen, Paavo Berglund, Kirill Petrenko, Neeme Järvi, Paavo Järvi, Franz Welser-Möst, Gennady Rozhdestvensky, Jukka-Pekka Saraste, Osmo Vänskä, Mario Venzago und Leif Segerstam zusammengearbeitet. Er tritt weiterhin mit allen großen nordischen Orchestern auf und pflegt eine wachsende Zusammenarbeit mit Orchestern und Festivals in Australien und Neuseeland.

Als Kammermusiker ist Torleif Thedéen mit den prestigeträchtigen Bühnen der Wigmore Hall in London, der Carnegie Hall in New York, der Philharmonie Berlin und dem Concertgebouw in Amsterdam vertraut. Er trat beim Prager Frühling und beim Verbier Festival sowie bei den Kammermusikfestivals in Schleswig-Holstein, Bordeaux, Oslo, Bath, Stavanger, Kuhmo und anderen Orten auf. Zu seinen Kammermusikpartner\_innen zählen Janine Jansen, Julian Rachlin, Itamar Golan, Maxim Rysanov, Leif Ove Andsnes, Marc-André Hamelin, Lars Anders Tomter, Henning Kraggerud, Roland Pöntinen und Martin Fröst.

Torleif Thedéens Aufnahmen wurden mit zahlreichen Auszeichnungen bedacht. Für seine Einspielung von Messiaens *Quatuor pour la fin du temps* mit Martin Fröst, Lucas Debargue und Janine Jansen beim Label Sony wurde er 2018 mit dem Edison-Preis ausgezeichnet. Seine Einspielung der Schostakowitsch-Cellokonzerte wurde mit dem Cannes Classical Award ausgezeichnet, und seine Einspielung der Bach-Cellosuiten wurde vom BBC Music Magazine als „Choice of the month“ ausgewählt. Seine Diskografie umfasst auch die Konzerte von Dvořák, Elgar, Saint-Saëns, Lalo, Kabalewski, Lutosławski und eine Fülle zeitgenössischer Musik. Er spielt das Guadagnini-Cello aus dem Jahr 1783, eine Leihgabe der norwegischen Dextra-Stiftung, das zuvor Mstislav Rostropovich gehörte.

## **Marianna Shirinyan, Klavier**

### Armenien

Die armenische Pianistin Marianna Shirinyan gehört zu den kreativsten und gefragtesten Solistinnen und Kammermusikerinnen weltweit. Als sie im Jahr 2006 beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München gleich fünf Preise erhielt, begann für sie eine steil nach oben gerichtete Karriere.

Marianna Shirinyan ist ein gern gesehener Gast bei vielen internationalen Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival, den Schwetzingen Festspielen, MDR Musiksommer, Mosel Musikfestival wie auch Bergen Festspillene, Stavanger, Sandefjord, Lofoten Musikfestivals in Norwegen, Reykjavik Midsummer Festival in Island und Oxford Chamber Music Festival in England. Gleichzeitig hat sie sich den Ruf als eine der führenden Pianistinnen ihrer Generation durch solistische Auftritte mit renommierten skandinavischen Orchestern erworben, darunter das

Danish National Symphony Orchestra, Oslo Philharmonic, die Göteborger Symphoniker, das Trondheim Symphony Orchestra, Copenhagen Philharmonic, Ostrobothnian Chamber Orchestra und Odense Symphony Orchestra. Außerhalb Skandinaviens spielte sie unter anderem Konzerte mit dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, der Kammerakademie Potsdam, der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern, den Münchner Symphonikern, dem BBC Symphony Orchestra, Münchener Kammerorchester, den I Pommerigi Musicali di Milano, dem Armenian Philharmonic Orchestra, Orchestre philharmonique de Nice, Hiroshima Symphony Orchestra, unter Dirigent\_innen wie Zoltán Kocsis, Simon Gaudenz, Antonello Manacorda, Eva Ollikainen, Jun Märkl, Thomas Søndergaard, Krzysztof Urbanski und Joshua Weilerstein.

Seit 2013 ist Marianna Shirinyan Steinway Artist, seit Herbst 2015 Professorin an der Musikhochschule in Oslo, Norwegen.

Marianna Shirinyan ist künstlerische Leiterin des Oremandsgaard Kammermusikfestivals in Dänemark.

## **Andrea Lieberknecht, Flöte** Deutschland

Andrea Lieberknecht war 13 Jahre lang Soloflötistin, zunächst im Rundfunkorchester des Bayerischen Rundfunks, dann im Sinfonieorchester des Westdeutschen Rundfunks. Sie unterrichtete nebenbei an den Musikhochschulen Köln und Hannover, bevor sie 2002 als ordentliche Professorin an die Hochschule für Musik und Theater in Hannover berufen wurde. 2011 wechselte sie an die Hochschule für Musik und Theater in München.

Während ihres Studiums bei Paul Meisen an der Musikhochschule in München gewann sie die internationalen Flötenwettbewerbe Prager Frühling (1991) und Kobe (Japan, 1993). Als Mitglied des Arcis Quintetts und im Duo mit ihrem Klavierpartner Jan Philip Schulze erhielt sie Preise beim ARD-Musikwettbewerb, Deutschen Musikwettbewerb sowie bei den internationalen Kammermusikwettbewerben Colmar, Tokio, Belgrad und Trapani. Seitdem führt sie ein reiches

Konzertleben mit Rezitals, Solokonzerten und Kammermusik. Sie war zu Gast bei bedeutenden deutschen Musikfestivals. Drei Jahre lang war sie Soloflötistin der Bayreuther Festspiele. In Deutschland führte sie Flötenkonzerte auf mit dem DRP-Orchester, WDR Sinfonieorchester, den Münchner Symphonikern und anderen. Vom Ensemble Sabine Meyer wurde sie für Konzerte in Deutschland, beim Luzern Festival, bei der Schubertiade Schwarzenberg u. a. eingeladen. Sie gibt Masterclasses in Europa, Asien und Australien und ist Dozentin der Villa Musica. 2009 bis 2010 hatte sie eine Gastprofessur an der Norwegischen Musikhochschule Oslo. Sie machte Aufnahmen bei nahezu allen Rundfunkanstalten Deutschlands. Zahlreiche CD-Aufnahmen mit Solo- und Kammermusik und eine internationale Jurytätigkeit runden das Bild ihrer musikalischen Aktivitäten ab.

## **Christian Wetzel, Oboe**

Deutschland

Christian Wetzel ist Professor für Oboe an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Neben seiner Lehrtätigkeit und internationalen solistischen Aktivitäten widmet er sich intensiv der Kammermusik und konzertiert weltweit bei bedeutenden Festivals. Er ist Oboist und Gründungsmitglied des renommierten Ma'alot Bläserquintetts, mit dem er zahlreiche internationale erste Preise gewann, unter anderem beim ARD-Musikwettbewerb in München. Das Ensemble kann auf eine mehr als 30-jährige Konzertkarriere zurückblicken und hat eine Reihe von preisgekrönten CD-Aufnahmen eingespielt.

Nach neun Jahren als Solooboist beim Nationaltheater-Orchester Mannheim erhielt er 1997 an der Musikhochschule Leipzig seine erste Professur und kümmert sich seitdem intensiv und erfolgreich um den internationalen oboistischen Nachwuchs. 2008 wurde er an die Hochschule für Musik und Tanz Köln berufen. Viele seiner Student\_innen erhielten prominente Positionen in bedeutenden Orchestern in der ganzen Welt.

Christian Wetzel unterrichtet zahlreiche internationale Masterclasses weltweit und als Gastdozent an bedeutenden Musikinstituten wie etwa der Royal Academy of Music in London, der Juilliard-School in New York, der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien oder dem Chinesischen Zentralkonservatorium

in Peking. Außerdem leitet er eine Oboenklasse an der Musikhochschule des Baskenlandes, „Musikene“, in San Sebastián (Spanien).

Zahlreiche Einspielungen, Uraufführungen und die enge Zusammenarbeit mit bedeutenden zeitgenössischen Komponist\_innen zeigen außerdem sein Engagement für Neue Musik.

## **François Benda, Klarinette**

### **Brasilien**

François Benda, 1964 in Brasilien geboren, stammt aus einer traditionsreichen Musiker\_innenfamilie. Seine Studien absolvierte er in Graz, Wien und Genf (Klarinette, Komposition, Dirigieren), 1988 gab er sein Solistendebüt in der Tonhalle Zürich und der Victoria Hall Genf. Die Neue Zürcher Zeitung (NZZ) schrieb daraufhin Folgendes: „Sein Spiel bewegte sich souverän zwischen fast ätherisch verklingenden Pianissimi und dramatischen, beinahe ekstatischen Steigerungen und wirkte in jedem Augenblick brillant.“

1991 wurde François Benda in Rom mit dem „Premio internazionale per le Arti dello Spettacolo“ ausgezeichnet. Seitdem tritt er in vielen der bedeutendsten Musikzentren auf (Philharmonie Berlin, Musikverein Wien, Concertgebouw Amsterdam, Wigmore Hall London, Tonhalle Zürich, Kölner Philharmonie, Herkulesaal München) und spielt als Solist mit großen Orchestern (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, WDR Sinfonieorchester Köln, Sinfonieorchester Basel, Wiener Kammerphilharmonie).

Als Solist und auch als gefragter Kammermusiker ist François Benda regelmäßig Gast bei wichtigen Musikfestivals (Berliner Festwochen, Styriarte, Musicades Lyon, Ittinger Pfingstkonzerte). Zu seinen Kammermusikpartner\_innen zählen Heinz Holliger, Paul Badura-Skoda, Bruno Giuranna, Isabelle Faust, Joseph Silverstein und Bruno Canino.

Seine umfangreiche Diskografie umfasst unter anderem das Gesamtwerk für Klarinette von Johannes Brahms und Werke für Klarinette und Orchester von Carl Nielsen, Claude Debussy, Ferruccio Busoni und Gioachino Rossini, eine Schumann-CD

zum 200. Geburtsjahr des Komponisten sowie eine Einspielung mit französischer Klarinettenmusik. In Arbeit sind eine Gesamteinspielung der Werke für Klarinette und Orchester von Krzysztof Penderecki, sowie Mozarts Klarinettenkonzert mit einer von ihm neu entworfenen Bassettklarinette, beides für die Edition Artist Consort.

François Benda gelingt der Spagat zwischen klassischem Repertoire und zeitgenössischer Musik sowohl als Klarinettist (Zusammenarbeit sowie Ur- und Erstaufführungen mit bedeutenden Komponisten wie Heinz Holliger, Elliott Carter, Luciano Berio, Krzysztof Penderecki, Georg Friedrich Haas, Wolfgang von Schweinitz und Bernhard Lang) als auch als Dirigent, womit er sich in jüngster Vergangenheit verstärkt beschäftigt hat.

Neben seiner solistischen Tätigkeit hat François Benda eine Professur an der Universität der Künste Berlin inne und lehrt an der Hochschule für Musik in Basel sowie am Conservatorio della Svizzera italiana in Lugano.

## **Sybille Mahni, Horn** Deutschland

Sybille Mahni absolvierte ihr Studium bei Marie-Luise Neunecker an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt/Main und schloss dieses mit dem Konzertexamen ab.

Währenddessen war sie Stipendiatin bei der Studienstiftung des Deutschen Volkes und der Villa Musica und war Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe wie z. B. beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München. Von 1997 bis 2016 war sie als Solo-Hornistin im Frankfurter Opern- und Museumsorchester tätig.

Nachdem sie neben ihrer Tätigkeit als Hornistin im Orchester schon als Lehrbeauftragte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/Main und als Professorin an den Hochschulen für Musik Mainz, Saarbrücken und Würzburg gelehrt hatte, wurde Sibylle Mahni zum Wintersemester 2020/21 als Professorin für Horn an die Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin berufen und trat damit die Nachfolge ihrer ehemaligen Lehrerin, Marie-Luise Neunecker, an dieser Stelle an.

Im Rahmen ihrer Lehrtätigkeit gab sie schon mehrfach Masterclasses, so zum Beispiel beim Internationalen Hornsymposium in Kalamazoo/Michigan, an der Jerusalem Music Academy, bei den Musiktagen Seefeld/Tirol, bei der Villa Musica, beim Forum Artium und anderen.

Sie trat als Solistin mit einer Vielzahl bedeutender Orchester auf, wie dem SWR-Sinfonieorchester Stuttgart, den Münchner Symphonikern, der Internationalen Bach Akademie Stuttgart, dem Württembergischen Kammerorchester und der Britten Sinfonia. Dabei arbeitete sie mit Dirigenten wie Oleg Caetani, Toshiyuki Kamioka und Hellmuth Rilling zusammen und ist auch international als Solistin gefragt. So gastierte sie z. B. in Ländern wie Schweden, Schweiz, den Niederlanden, Kroatien, China und den USA.

Mit großer Begeisterung widmet sie sich der Kammermusik. So gastierte sie bei namhaften Kammermusikfestivals, wie zum Beispiel mehrfach beim Kammermusikfest Spannungen in Heimbach, Moritzburg Festival, den Sommerlichen Musiktagen Hitzacker und dem Albert Musikfest Jahrhundertklang in Freiburg. Zu ihren Kammermusikpartner\_innen zählen bedeutende Persönlichkeiten wie Christian Tetzlaff, Isabelle van Keulen, Kirill Gerstein, Lars Vogt und Sharon Kam. Sie wirkte bei Uraufführungen von Kammermusikwerken von Jörg Widmann, Brett Dean, Detlev Glanert u. a. mit.

Sibylle Mahni ist seit 2014 Mitglied des Ma'alot Bläserquintetts.

## **Dag Jensen, Fagott** Norwegen

Dag Jensen wurde in Horten, Norwegen geboren. Seinen ersten Fagottunterricht bekam er im Alter von elf Jahren bei Robert Rønnes. Danach studierte er bei Torleiv Nedberg an der Norwegischen Musikhochschule in Oslo.

Bereits mit 16 Jahren bekam er seine erste Anstellung als Kontrafagottist beim Philharmonischen Orchester Bergen. Dort übernahm er nach kurzer Zeit die stellvertretende Solofagott-Position. Neben seiner Orchestertätigkeit studierte er weiter bei Klaus Thunemann in Hannover.

Er war von 1985 bis 1988 Solofagottist der Bamberger Symphoniker und von 1988 bis 1997 in der gleichen Position beim WDR Sinfonieorchester in Köln.

Dag Jensen ist Erster Preisträger beim Musik-Wettbewerb der Jugend-Sinfoniker (Norwegen) und wurde zweimal Gewinner beim ARD-Musikwettbewerb in München (1984 und 1990).

In Deutschland musizierte er als Solist u. a. mit den Rundfunksinfonieorchestern in München, Stuttgart und Köln. Auch im Ausland ist er ein gefragter Solist und ist u. a. mit dem BBC Symphony Orchestra Birmingham, Oslo Philharmonic Orchestra, mit dem Mito Chamber Orchestra unter Seiji Ozawa und dem Norwegischen Kammerorchester unter Iona Brown aufgetreten.

Einen wichtigen Platz in seinem künstlerischen Wirken nimmt die Kammermusik ein. Er ist Mitglied im Bläserensemble Sabine Meyer und im Ensemble Villa Musica. Bei zahlreichen Festivals im In- und Ausland ist er regelmäßig zu Gast.

Von 1997 bis 2011 war er Professor an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, seit 2011 hat er eine Professur an der Hochschule für Musik und Theater München inne. Zudem ist er seit 2009 Professor für Fagott an der Norwegischen Musikhochschule in Oslo.

## **Elina Gotsouliak, Klavier**

### Lettland

Elina Gotsouliak wurde 1979 in Riga (Lettland) geboren. Im Alter von fünf Jahren begann sie mit dem Klavierspiel. Sie besuchte das Musikgymnasium und dann die Musikakademie Jāzeps Vītols in Riga, wo sie Klavier und Cembalo als Hauptfächer studierte. Während dieser Zeit gewann sie bei verschiedenen internationalen Klavierwettbewerben den 1. Preis, u. a. beim Concours Musical de France Ginette Gaubert und beim Concours International de Piano Maryse Cheilan in Frankreich.

Ab 2002 studierte sie bei Rudolf Buchbinder in Basel, wo sie das Konzertdiplom mit Auszeichnung abschloss. In dieser Zeit vertiefte sie sich besonders in die Interpretation der Werke der Wiener Klassik sowie der deutschen Romantik und erweiterte dadurch ihren Horizont, ausgehend von der russischen Klaviertradition.

Schon während des Studiums in ihrer Heimat und verstärkt nach Anfang ihres Studiums in Basel, beschäftigte sich Elina Gotsouliak intensiv mit Kammermusik und Liedbegleitung. Seit 2010 ist sie Dozentin an der Hochschule für Musik in Basel.

Sie tritt vermehrt als Konzertpianistin und Kammermusikerin und auch als Solistin mit verschiedenen Orchestern sowie als Kammermusikpartnerin von Künstlern wie Felix Renggli, Sergio Azzolini, Gustavo Nunes, Emanuel Abbühl, François Benda in der Schweiz, in Deutschland, Italien, Frankreich, Spanien, Portugal, Österreich, Slowenien, Zypern, Lettland und Brasilien auf. Sie ist regelmäßiger Gast bei verschiedenen internationalen Musikfestivals und Konzertserien, u. a. Swiss Chamber Concerts (Schweiz), Musica Viva, Schleswig-Holstein Musikfestival, Crescendo Festival in Berlin (Deutschland), J. S. Bach International Chamber Music Festival (Lettland), isa – Internationale Sommerakademie der mdw und Musik Forum Viktring (Österreich), Beregnier Festival (Zypern), Ljubljana Festival (Slowenien), Allegro Festival Guimarães (Portugal).

Ihre Solo-CD mit dem Spätwerk von Frédéric Chopin, die von der Fachpresse mit höchstem Lob empfangen wurde, sowie eine kammermusikalische CD mit Werken von Robert und Clara Schumann sind beim Label Genuin/Artist Consort im Jahr 2010 zum 200. Jubiläumsjahr der beiden Komponisten erschienen.

## **Trio Parh lie**

Frankreich

Das Trio Parh lie ist ein franz sisches Klaviertrio, das im Jahr 2021 in Lyon gegr ndet wurde und derzeit einen Masterstudiengang f r Kammermusik am Conservatoire national sup rieur de musique et de danse (CNSMD) de Lyon absolviert. Dort wird das Ensemble von Yovan Markovitch (Quatuor Danel und Ysa e), sowie von Pierre Colombet (Quatuor  b ne), Luc-Marie Aguera (Quatuor Ysa e) und Rapha l Pidoux (Trio Wanderer) unterrichtet. Seit seiner Gr ndung ist das Trio Parh lie an verschiedenen Orten und in verschiedenen Konzerts len aufgetreten, z. B. im Th  tre des C lestins in Lyon, in den Jardins du Palais Royal in Paris oder im CNSMD de Lyon, wo es 2022 das Tripelkonzert von Beethoven mit Orchester auff hrte.

Das Trio ist Teil des Programms der Konzertgesellschaft Jeunes Talents (Paris) f r die Saison 2022/23 und wird auch zu zahlreichen Festivals und Akademien in Frankreich eingeladen, wie z. B. La Roque-d'Anth ron, wo es im Sommer 2023 zu Gast sein wird. Das Trio Parh lie gewann den 1. Preis beim Europ ischen Wettbewerb FNAPEC 2023 und war Finalist beim Internationalen Kammermusikwettbewerb 2023 in Lyon. Das Trio ist Stipendiat der Stiftung Soci t  G n rale „C'est vous l'avenir“ f r 2023.

Der Cellist Enguerrand Bontoux spielt ein Violoncello von Bernardel p re, eine Leihgabe der Familie Rosoor auf Initiative des Stiftungsfonds Talents & Violon'celles.





